

E i n l a d u n g
Harzer Klosterwanderweg
Von Quedlinburg nach Goslar
18.10. - 25.10.2020
8-tägige Aktivreise

Sehr geehrte Damen und Herren,

LFW-Studienreisen möchte Sie erstmals auf den Harzer Klosterwanderweg einladen.

Klöster waren und sind Schatzkammern der Geschichte, Orte des Wissens und Bewahrens, Stätten des Gebets. Noch heute finden sich im Harz viele gut erhaltene Klöster und Kirchen, teilweise mit bedeutenden Kirchenschätzen. Auf dem Harzer Klosterwanderweg erholen sich Körper, Geist und Seele. Finden Sie hier Ruhe und Entspannung bei einer Wanderung auf naturbelassenen Wegen. Neben den kulturhistorischen Schätzen besticht der Weg durch die abwechslungsreiche, malerische Landschaft des Harzes.

Die Tour auf dem Klosterwanderweg startet im bezaubernden Fachwerkstädtchen Quedlinburg und endet in Goslar. Durch romantische Mischwälder, entlang des Harzrandes führt der Weg nach Wernigerode. Am Nationalpark Harz entlang geht es bis nach Ilsenburg. Die beiden Klöster in Drübeck und Ilsenburg an der Straße der Romanik beeindruckend mit ihrer gut erhaltenen Bausubstanz, die auch Kulisse für Filme wie „Die Päpstin“ waren. Klöster hatten immer für Frauen besondere Bedeutung, denn sie waren lange Zeit die einzigen Orte, an denen Frauen Bildung erwerben konnten. Am Grünen Band, im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet, verbindet der Weg Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Als Hintergrundkulisse thront immer der Brocken (1141 m) weit sichtbar über der Mittelgebirgslandschaft. Genießen Sie die ursprüngliche Landschaft, die Ruhe und Stille der Klöster. Es lohnt sich!

Bitte entnehmen Sie den genauen Reiseverlauf dem beigefügten Detailprogramm.

Termin: 18.10. - 25.10.2020
Reisenummer: R 20.088
Teilnehmerbeitrag: 1.280,- € pro Person



Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Transfer aus Osnabrück nach Quedlinburg, zurück von Goslar
- Unterbringung in 4*- Hotels in DZ
- Halbpension
- tägliches Lunchpaket
- Besichtigungs- und Wanderprogramm
- Eintrittsgelder bei Besichtigungen mit Führung
- Koffertransport von Hotel zu Hotel
- Kartenmaterial
- Tourist-Tax
- Insolvenzversicherung
- Reisebegleitung

Reisebegleitung: Petra Theisling

Einzelzimmer stehen begrenzt zur Verfügung. **EZ-Zuschlag: 170,- €**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung: schriftlich, online oder per E-Mail.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns den Sicherungsschein über den Abschluss der Insolvenzversicherung. Wir bitten erst dann um eine Anzahlung von 10 % des Reisepreises.

Mit freundlichen Grüßen

LFW-Studienreisen

Veranstalter: LFW-Studienreisen

Bürozeiten:
Mo – Do 9.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

LFW – Ländliches Ferienwerk
Studienreisen GmbH
Geschäftsführerin Petra Theisling

Handelsregister
Osnabrück HRB 210975
USt-IdNr.: DE309476645

Program m (Änderungen vorbehalten)

01. Tag, Sonntag, 18.10.2020 Osnabrück - Quedlinburg

Am Morgen fahren Sie mit dem Bus aus dem Osnabrücker Raum nach Quedlinburg. Nach dem Zimmerbezug im 4*Best Western Hotel Schlossmühle bleibt noch Zeit für einen Bummel durch die malerischen Gassen der Altstadt. Das Abendessen nehmen Sie heute im Hotelrestaurant zu sich.



02. Tag, Montag, 19.10.2020 Gernrode - Wendhusen - Thale (ca. 19 km)

Nach dem Frühstück heißt es, wie jeden Tag, Lunchpaket packen und Wanderschuhe schnüren, bevor Sie zu Ihrer Pilgerwanderung starten. Erstes Etappenziel ist die 1050-jährige Stiftskirche Sankt Cyriakus in Gernrode, eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland. Das adlige Kanonissenstift Wendhusen zu Thale wurde 825 gegründet. Die Entstehung des Stiftes erfolgte wahrscheinlich nach Maßgabe Karls des Großen und reiht sich ein in die Gründungs- und Christianisierungswelle durch Institutionen im 9. Jahrhundert mit Hilfe sächsischer Adelsfamilien. Thale liegt unmittelbar am Bodetal, dem schroffsten Felsental nördlich der Alpen. Abendessen und Übernachtung in Thale

03. Tag, Dienstag, 20.10.2020 Kloster Michaelstein - Blankenburg (ca. 15 km)

Die Felsformationen der „Teufelsmauer“ haben schon immer die Vorstellungskraft der Menschen angeregt. Vielleicht wurden ja hier, lange nach der Einführung des Christentums, heidnische Rituale vollzogen? Die Magie dieser Felsen wird sich Ihnen erschließen, sobald Sie dem Pfad durch die Felsen folgen. Das 1146 gegründete Kloster Michaelstein ist heute ein Ort kultureller Vielfalt. Zwei Klostersgärten und die eindrucksvolle Schlichtheit einer Zisterzienserabtei gilt es hier zu genießen. Im Schlosshotel Blankenburg, am Rande der „Blütenstadt am Harz“ werden Sie heute Ihr Quartier beziehen. Abendessen im Hotel



04. Tag, Mittwoch, 21.10.2020 Wernigerode (ca. 15 km)

Durch das Tal des Teufelsbaches gelangen Sie auf den „Ziegenberg“, einen Kammweg mit wunderbarer Weitsicht. In Benzigerode lohnt sich ein Blick auf die neoromanische Dorfkirche, bevor Sie weiterpilgern zum Austbergturm. Von dort oben haben Sie einen schönen Rundblick auf Teile der Stadt Wernigerode und das nördliche Harzvorland. Das heutige Tagesziel ist Wernigerode. Im bezaubernden „Tor zum Harz“ beziehen Sie heute Ihr Quartier. Am Nachmittag bleibt freie Zeit. Wie wäre es mit einem Bummel durch den Schlossgarten? Für Gartenliebhaber einfach ein Muss! Wie man es sich im Märchen vorstellt, thront das Schloss über der mittelalterlichen Stadt mit ihren engen Gassen und bunten Fachwerkhäusern. Schlendern Sie durch den Lustgarten, bewundern Sie die uralten Bäume im Kastanienwäldchen, durchstreifen Sie den ehemaligen Tiergarten und genießen Sie romantische Aussichten. In den Terrassengärten scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nach dem Zimmerbezug und Abendessen im Burghotel Wernigerode können Sie bei einer Nachtwächterführung einen Zeitsprung ins Mittelalter wagen.



05. Tag, Donnerstag, 22.10.2020 Himmelpforte - Kloster Drübeck - Ilsenburg (ca. 13 km)

Vorbei am ehemaligen Augustinerkloster, von dem bis heute leider nur mehrere Forellenteiche und Klosterreste einer Grundmauer übrigblieben, wandern Sie zum Kloster Drübeck. Das Kloster ist ein Ort, an dem geistliche Architektur und Gartenkunst zu einem Stelldichein aufeinandertreffen. Das „Haus der Stille“ verwirklicht die Hoffnung auf friedliche, geborgene Bleibe. Erleben Sie das über 1000-jährige Gelände auf vielfältige Weise: zur Einkehr im Klostercafé, zu einem Bummel durch die Klostersgärten oder zum stillen Verweilen.

Fast noch im Dornröschenschlaf befindet sich das ehemalige Kloster Ilsenburg. Das über 1000-jährige Kloster ist u. a. baugeschichtlich interessant, so findet sich in der sehenswerten Klosterkirche ein besonderer Gipsfußboden mit Ritzzeichnungen aus dem Mittelalter - eine Rarität auf europäischem Boden. Am Nachmittag erreichen Sie Ilsenburg, die „bezauberndste Stadt im Harz“. Abendessen und Übernachtung im Berghotel Ilsenburg



06. Tag, Freitag, 23.10.2020 Wöltingerode (ca. 19 km)

Ein Teil des heutigen Wanderweges führt entlang des Grünen Bandes, der ehemaligen Grenze. Sicherlich ein Grund, kurz inne zu halten. Die Türme des Klosters sehen Sie schon von weitem, Sie sind dem Ziel nah. Aus der Ferne kann man die beeindruckenden Ausmaße der Klosteranlage erkennen. Das Kloster wurde im Jahr 1174 von den Söhnen des Grafen Ludolf als Benediktinerstift errichtet. Bereits im Jahr 1188 übernahmen Zisterziensernonnen das Stift und legten eine gewaltige Klosteranlage an, die bis heute erhalten ist. Um das Jahr 1676 vernichtete ein Großbrand die gesamte Klosteranlage, die danach aber wieder vollständig aufgebaut wurde, allerdings im damals vorherrschenden barocken Stil. Im Klosterhotel werden Sie heute speisen und übernachten.

07. Tag, Samstag, 24.10.2020 Kloster Grauhof - Goslar (ca. 18 km)

Der Bau des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift Grauhof wurde 1701 begonnen. Danach wurde von 1711 bis 1714 die Stiftskirche St. Georg errichtet. Für den Bau dieser Stiftskirche wurden italienische Baumeister gewonnen: Francesco Mitta, Josefo Crotogino und dessen Sohn Sebastiano, alle drei anerkannte zeitgenössische Architekten im südniedersächsischen Raum. Der Kirchentyp der Stiftskirche Grauhof ist in Norddeutschland einzigartig, ohne Vorbilder und ohne Nachfolge. Weiter geht es zu Ihrem Pilgerziel, in die 1000-jährige Stadt Goslar. Nach dem Zimmerbezug im „Achtermann“ können Sie die einzigartige Atmosphäre in den schmalen Gassen oder auf dem belebten Marktplatz genießen. Beim Abendessen werden Sie sicherlich das Gesehene und Erlebte noch einmal Revue passieren lassen.



08. Tag, Sonntag, 25.10.2020 Rückreise

Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck treten Sie heute die Heimreise mit der Deutschen Bahn an.

Die Engelsbänke

Die Wanderer auf dem Klosterwanderweg werden von Engelsbänken begleitet, sie laden zum Verweilen ein. Die Bänke, deren Lehnen die Form eines Engels haben, findet man an vielen markanten Stellen. Insgesamt gibt es 15 Engelsbänke. Warum wurden gerade Engel als Bankmotiv und Wahrzeichen des Harzer Klosterwanderweges gewählt? Die Engel sollen den Wanderer „beflügeln“, ihm Kraft verleihen für den weiteren Weg oder für das weitere Leben. Engel sind spirituelle Wesen, von denen sich viele Menschen angesprochen fühlen, auch diejenigen, die keinen Bezug zur Kirche haben. Jede der Engelsbänke ist mit einem Sinnspruch versehen und mit kurzen Informationen über den jeweiligen Ort. Die Sinnsprüche haben nicht immer einen kirchlichen Bezug, sie sind durchaus weltlich, z. B. ein Zitat von John Lennon.

